

Jahresbericht 2009

DRK-Kreisverband Alsfeld



Vorwort des Kreisvorsitzenden



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

der Jahresbericht, der Ihnen heute vorgelegt wird, ist ein Dokument der organisierten Hilfsbereitschaft, einer auf Erfolg setzenden Mitmenschlichkeit, die nicht auf diffusen Gefühlen sondern auf Kompetenz und Zuverlässigkeit beruht. Getreu dem prägnanten Motto „Viele reden vom Helfen – wir tun es, sind auch im Jahre 2009 wieder eine Fülle von Herausforderungen gemeistert worden, die ohne die Kompetenz unserer hervorragend qualifizierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht bewältigt werden konnten.

Fast 84.000 ehrenamtliche Dienststunden sind im Jahre 2009 geleistet worden. Hinter dieser gewaltigen Zahl verbergen sich Mühe, Einsatz, Opfern von Freizeit, aber auch der stetige Wille zur Zusammenarbeit, die Entwicklung des Teamgeistes, ohne den man im übrigen eine ehrenamtliche Tätigkeit gar nicht bewerkstelligen könnte, und nicht zuletzt die Freude am gemeinsamen Tun. Denn was könnte zufriedener machen, als das Bewusstsein, etwas Vernünftiges, Menschliches zu tun?

Daher richte ich zuallererst meinen von Herzen kommenden Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die eine Organisation wie das Deutsche Rote Kreuz gleichsam im luftleeren Raum stünde. Ferner danke ich allen Vorständen und Gemeinschaftsleitungen der

Ortsvereinigungen, den Mitgliedern des Kreisvorstandes sowie der Kreisgeschäftsstelle für ihre fruchtbare, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes war stets unverzichtbar und sie steht laufend vor neuen Herausforderungen. Parallel zu diesen Aufgabenstellungen vollzieht sich ein beklagenswerter Wertewandel in unserer Gesellschaft, der man am besten als „Rückzug aus der Verantwortung“ bezeichnen kann. Die Mitglieder des DRK widerstehen diesem „Zeitgeist“, dafür gebührt ihnen ein besonderer Dank. Denn der Rückzug ins Private - nichts anderes ist dieser Rückzug aus der Verantwortung - schafft soziale Kälte.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. bleibt auch zukünftig ein Garant dafür, dass diese soziale Kälte nicht gesellschaftsfähig wird. Ich blicke mit Optimismus in die Zukunft und bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die die wichtige Arbeit des DRK unterstützen.

Herzlichst, Ihr



Hans-Ulrich Lipphardt
(Kreisvorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

<u>Thema</u>	<u>Seite</u>
Vorwort	1 - 2
Inhaltsverzeichnis	3
Tagesordnung	4
Der Kreisvorstand	5
Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen	6
Blutspenden und Sammlungen	7
Breitenausbildung	8
Ortsvereine	9
Mitglieder- und Delegiertenliste	10
Kraftfahrzeuge	11
 <u>Es folgen:</u>	
Bericht des Schatzmeisters	12 - 18
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters	19 - 38
Bericht des Kreiswasserwachtleiters	39 - 40
Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters	41 - 42
Hausnotruf / Menüservice / Seniorenresidenz „Erlenteich“	43

Tagesordnung

für die Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V.
am 08.10.2010 um 19 Uhr in der Feldahalle Gross-Felda

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Kreiswasserwachtleiters
4. Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2009
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2011 und Beschlussfassung
10. Wahlen
 - a) Bestimmung eines Wahlleiters und 2 Stimmenzähler
 - b) Wahl von 5 Delegierten sowie 5 Stellvertretern für die Landesversammlung des
DRK-Landesverbandes Hessen am 06. November 2010, Beginn: 9:30 Uhr
in der Stadthalle in 36251 Bad Hersfeld, WittasträÙe 5
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Der Kreisvorstand

Stand: 31.12.2009

	Hans-Ulrich Lipphardt <i>Alsfeld Altenburg</i> Kreisvorsitzender		Landrat Rudolf Marx <i>Romrod</i> stv. Kreisvorsitzender
	Robert Belouschek <i>Feldatal Groß-Felda</i> stv. Kreisvorsitzender		Thorsten Harres <i>Gemünden Ehringshausen</i> Kreisbereitschaftsleiter
	Bastian Georg <i>Mücke Merlau</i> Kreiswasserwachtleiter		Janina Theiss <i>Buseck Trohe</i> stv. Kreiswasserwachtleiterin
	Elke Tillich <i>Mücke Nieder-Ohmen</i> Kreisjugendrotkreuzleiterin		Bastian Georg <i>Mücke Merlau</i> stv. Kreisjugendrotkreuzleiter
	Manfred Hasemann <i>Alsfeld Heidelberg</i> Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer		Thorsten Ellrich <i>Alsfeld</i> stv. Rotkreuzbeauftragter
	Dr. Robert Ruckelshausen <i>Kirtorf</i> Kreisverbandsarzt		Dr. Michael Grün <i>Mücke Ruppertenrod</i> stv. Kreisverbandsarzt
	Valentin Both <i>Alsfeld</i> Schatzmeister		Dr. Tobias Schott <i>Feldatal Groß-Felda</i> Justitiar und Konventionsbeauftragter
	Helmut Reitz <i>Mücke Nieder-Ohmen</i> Beisitzer		Rudi Geißler <i>Kirtorf</i> Beisitzer
	Karl Georg <i>Schwalmtal Rainrod</i> Beisitzer		Margot Kraft <i>Homberg</i> Beisitzerin

Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen



Sitzungen

- 1 Jahreshauptversammlung (09.10.2009 in Köddingen)
- 2 Geschäftsführende Vorstandssitzungen
- 2 Kreisvorstandssitzungen
- 1 Vorsitzenden- und Schatzmeistertagungen
- 2 Tagungen des Kreisausschuss der Bereitschaften
- 3 Tagungen der Leitungs- und Führungskräfte
- 4 Ausbildertagungen

Ehrungen und Auszeichnungen

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in BRONZE:

Gisela Rausch, Else Klein, Ulrike Schäfer, Heidrun Rims, Renate Merkel, Irma Becker, Erna Hoffmann, Julia Myska, Bernhard Bender, Ernst-Uwe Offhaus, Mario Schreiner, Wigbert Hill, Birgit Decher

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in SILBER:

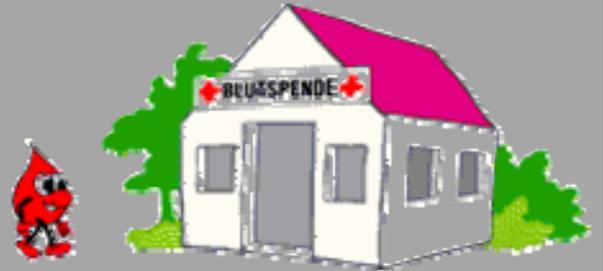
Gerda Grüning, Ursula Köppen, Heinz Heilbronn, Baron Hans-Georg Riedesel Freiherr zu Eisenbach, Ursula Faßbach, Elisabeth Fink, Rainer Becker

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in GOLD:

Karl-Heinz Steinbrecher, Helmut Greif

Auszeichnungsspange für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft:	27 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft:	21 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft:	12 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft:	10 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft:	9 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Ehrennadel für 25 Jahre passive Mitgliedschaft:	18 Kameraden/innen
Ehrennadel für 40 Jahre passive Mitgliedschaft:	30 Kameraden/innen
Ehrennadel für 50 Jahre passive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Ehrennadel für 60 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Ehrennadel für 70 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen

Blutspende und Sammlungen



Blutspende

Ortsverein Alsfeld	4 Termine	586 Spender
Ortsverein Atzenhain	4 Termine	262 Spender
Ortsverein Feldatal	3 Termine	233 Spender
Ortsverein Gemünden	3 Termine	205 Spender
Ortsverein Gründchen	3 Termine	239 Spender
Ortsverein Homberg	4 Termine	432 Spender
Ortsverein Kirtorf	4 Termine	524 Spender
Ortsverein Köddingen	3 Termine	172 Spender
Ortsverein Mücke	5 Termine	474 Spender
Ortsverein Nieder-Ohmen	4 Termine	412 Spender
Ortsverein Romrod	4 Termine	454 Spender
Ortsverein Schwalmtal	4 Termine	269 Spender
Gesamt	45 Termine	4.262 Spender

Altkleidersammlungen



Kleidersammlungen 2009 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)

193.477 kg

Haus- und Straßensammlung

Haus- und Straßensammlung 2009

2.068,57 €

Breitenausbildung



	2008		2009	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	40	485	35	453
Erste-Hilfe Kurs	64	865	57	753
Erste-Hilfe Training	27	263	30	372
Erste-Hilfe Kind	7	82	5	70
Erste-Hilfe Kind Training	---	---	1	9
Erste-Hilfe Schule (Lehrkräfte)	1	10	2	19
Erste-Hilfe Schnupperkurs	10	132	17	198
Sanitätslehrgang SAN A	3	38	1	8
Sanitätslehrgang SAN B	2	21	1	6
Helfer in der Pflege Lehrgang	1	10	1	11
Helfer in der Pflege Fortbildung	1	23	---	---
Betreuungsdienst Grundlehrgang	1	14	1	7
Rotkreuz-Einführungsseminar	---	---	1	14
AED (Defi) Grundlehrgang	1	11	1	6
Belehrung § 43 Infektionsschutz-Ges.	1	19	1	70
Folgebelehrung § 43 Infektionsschutz-Ges.	2	107	---	---
BOS Sprechfunkberechtigung	---	---	1	11
ZMS Zentrales Managementsystem	1	12	---	---
GESAMT	162	2.092	155	2.007

Ortsvereine

Stand: 31.12.2009

Ortsverein	Vorsitzende(r) Stv. Vorsitzende(r)	Bereitschaftsleiter(in) Stv. Bereitschaftsleiter(in)	Leiter(in) Sozialarbeit Stv. Leiter(in) Sozialarbeit
Alsfeld	Herbert Diestelmann Jürgen Mettler	Stefan Sippel Markus Koblischek (kom.)	Ingrid Reul Leoni Weppler
Altenburg	Ulrich Grosse Heinz Heilbronn		
Atzenhain	Frank Schäffer Armin Henkel	Frank Schäffer Margot Buchner Horst Bück	
Feldatal	Robert Belouschek Liesel Schott	Michael Scherpf Mathis Fricke	
Gemünden	Bgm. Lothar Bott Reiner Becker Siegfried Bausch	Thorsten Harres Jörg Müller	Elke Richber
Grebenau	Klaus Krug		Elenore Becker Erika Schmidt
Homberg	Reinhold Fischer Margot Kraft	Alfred Artelt Andreas Fischer	
Kirtorf	Elke Schneider Traudel Decher	Rudi Geißler Birgit Sprankel	
Köddingen	Sandra Wolf Renate Merkel	Dennis Sauer Sabine Sauer	
Mücke	Bgm. Matthias Weitzel Veit-Hans Borgmann Manuel Myska	Ulf-Immo Bovensmann Marco Kratz	Marion Decher Edith Haustein Cornelia Kriesch
Nieder-Ohmen	Helmut Reitz Werner Döring	Bernd Schulz Helga Döring Herbert Dörr Esther Wißner	Helga Döring
Romrod	Karl-Heinz Steinbrecher Karin Span	Karl-Heinz Steinbrecher Ilona Beutel Karl Well	Ilse Well
Schwalmtal	Karl Georg Thomas Phillipp		Johanna Georg

Mitglieder- und Delegiertenliste



Stand: 31.12.2009

OV	Mitglieder				Delegierte			
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (ohne JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)
Alsfeld	1.016	53	12	1069	4	3	1	8
Altenburg	179	7	0	186	1	1	0	2
Atzenhain	177	35	11	212	1	2	1	4
Feldatal	339	18	0	357	2	1	0	3
Gemünden	457	35	18	492	2	2	1	5
Gründchen	216	15	0	231	1	1	0	2
Homberg	658	35	35	693	3	2	1	6
Kirtorf	392	35	0	427	2	2	0	4
Köddingen	163	22	13	185	1	1	1	3
Mücke	492	100	7	592	2	4	1	7
Nd-Ohmen	363	103	98	466	2	5	1	8
Romrod	386	30	18	416	2	2	1	5
Schwalmtal	324	20	0	344	2	1	0	3
GESAMT	5.162	508	212	5.670	25	27	8	60

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 16, Abs. III der Satzung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.

Kraftfahrzeuge



Stand: 20.09.2010

Kennzeichen	Hersteller	Funktion	Standort	FZ-Halter
VB-8018	Mercedes-Benz	Bt-LKW	Alsfeld	Land Hessen
VB-AV 918	Daimler-Benz	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-GA 51	Volkswagen	Transporter	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-KV 53	Opel	PKW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-PH 569	Humbaur	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 16	Volkswagen	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 42	Daimler-Benz	RTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 600	Renault	PKW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 98	Volkswagen	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RR 26	Brenderup	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld
WI-KS 2035	Mercedes-Benz	KTW-B	Alsfeld	Land Hessen
WI-KS 2502	Daimlerchrysler	Bt-Kombi	Alsfeld	Land Hessen
WI-KS 2644	Kärcher	Feldkochanhänger	Alsfeld	Land Hessen
VB-DB 41	Ford	MTW	Atzenhain	KV Alsfeld
VB-LK 44	Daimler-Benz	Küchenwagen	Atzenhain	KV Alsfeld
VB-8017	Daimlerchrysler	Bt-Kombi	Ehringshausen	Land Hessen
VB-PZ 51	Humbauer	Anhänger	Ehringshausen	OV Gemünden
VB-RK 73	Daimler-Benz	MTW	Ehringshausen	OV Gemünden
VB-CC 215	Heinemann	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal
VB-DU 21	Heinemann	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal
VB-RK 77	Volkswagen	MTW	Groß-Felda	KV Alsfeld
WI-KS 2034	Mercedes-Benz	KTW-B	Groß-Felda	Land Hessen
VB-E 259	Humbaur	Anhänger	Homberg	KV Alsfeld
VB-ZS 12	Volkswagen	MTW	Homberg	OV Homberg
VB-ZS 59	Volkswagen	Transporter	Homberg	OV Homberg
WI-KS 2016	Mercedes-Benz	KTW-B	Homberg	Land Hessen
VB-OK 112	Ewers	Anhänger	Kirtorf	OV Kirtorf
VB-RK 112	Volkswagen	ELW 1 / KdoW	Kirtorf	OV Kirtorf
B-HZ 1662	Iveco Fiat	Fernsprech-Bauwagen	Merlau	GS Berlin
VB-RK 333	Humbauer	Anhänger	Merlau	OV Mücke
VB-KH 91	Rheinstahl	FM Draht	Merlau	KV Alsfeld
VB-RK 718	Daimlerchrysler	ELW 1 / KdoW	Merlau	OV Mücke
VB-RK 79	Heinemann	Anhänger	Merlau	OV Mücke
HUGO 1	Mercury	Motorrettungsboot	Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
VB-PN 865	Stema	Anhänger	Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
VB-RK 222	Harbeck	Boot-Anhänger	Nieder-Ohmen	KV Alsfeld
VB-RK 69	Daimler-Benz	RTW	Nieder-Ohmen	KV Alsfeld
VB-WB 84	Ford	MTW	Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
WI-5269	Iveco Magirus	GW-Technik	Nieder-Ohmen	Land Hessen
WI-KS 2032	Mercedes-Benz	KTW-B	Nieder-Ohmen	Land Hessen
WI-RK 51	Daimler-Benz	GW-Wasserrettung	Nieder-Ohmen	LV Hessen
VB-HV 98	??	Anhänger	Romrod	OV Romrod
VB-ZM 16	Ford	MTW	Romrod	OV Romrod
VB-ZM 18	Beckmann	Anhänger	Romrod	OV Romrod
VB-RK 9719	Volkswagen	MTW	Ruppertenrod	OV Mücke
WI-KS 1500	Mercedes-Benz	GW-San	Ruppertenrod	Land Hessen
VB-RK 130	Volkswagen	MTW	Schwalmtal	OV Schwalmtal

Bericht des Schatzmeisters

für das Geschäftsjahr 2009

Wie die nachstehenden Ausführungen belegen, war die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. auch im Geschäftsjahr 2009 sehr positiv.

In den vergangenen Jahren stand der Kreisgeschäftsführer nur ehrenamtlich zur Verfügung. Die ständige Erweiterung der Aufgabenfelder, die Verbreiterung der Geschäftsbasis und die zunehmenden Aufgaben der Verwaltung waren Anlass, dass Herr Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann seit dem 01.11.2009 nun hauptamtlich tätig ist. Stellvertretend für die zusätzliche Arbeitsbelastung ist die Fertigstellung und Vollvermietung der Seniorenresidenz II. Waren bisher 28 Mietverhältnisse zu betreuen, sind es nun mit Inbetriebnahme der Seniorenresidenz II 43 Mietverhältnisse.

Der Geschäftsbetrieb des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. hat bezüglich des Umsatzes, der Bilanzsumme und der Diversifikation der Aufgabenbereiche den Umfang eines großen Handwerksbetriebes erreicht und kann nicht mehr mit **einer** Mitarbeiterin abgedeckt werden. Dies war in der Vergangenheit auch nur deshalb möglich, weil Herr Manfred Hasemann als ehrenamtlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer seine gesamte Freizeit zur Verfügung gestellt hat.

Mit der Bestellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers hat der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. die Weichen für eine weiterhin positive Entwicklung gestellt.

Für die Verbuchungen bedient sich der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. der EDV-Ausstattung der Wirtschaftsprüfungskanzlei Gerhard Weicker in Alsfeld Leusel. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgt in einem eigenen Buchungskreis. Die lückenlose Prüfung der Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit erfolgt weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB durchzuführen ist, erhielt - wie im Vorjahr - die

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rosengarth & Partner GbR
Würzburg.

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen hat sich von 5.858 zum Jahresende 2008 auf 5.670 zum 31.12.2009 gesenkt.

Rechtliche Verhältnisse

Name des Vereins: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Alsfeld e.V.

Satzung errichtet am: 27. Mai 1951

Sitz: Alsfeld

Am Abschlussstichtag gültige Satzung: Satzung vom 11.10.2002 (Neufassung), mit Eintragung am 24.02.2003 im Vereinsregister in Kraft getreten

Vertretung des Vereins: Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben.

Wesentliche Beschlussfassungen

9.10.2009

Feststellung des Jahresabschlusses des Vereins zum 31.12.2008.

Feststellung der Ergebnisverwendung 2008.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, auf den ideellen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetrieb (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I und II, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) und den Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Blockheizkraftwerk, Altkleidersammlung, Betreutes Reisen, Waschbetrieb).

Steuerliche Verhältnisse

Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 07.10.2009.

Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.

Die Rechte der Mitglieder werden in den Kreisversammlungen ausgeübt. Gemäß § 16 der Satzung sind die Kreisversammlungen als Delegiertenversammlungen einzuberufen.

Gegenstand der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2009 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Prüfungsschwerpunkte im Rahmen der Prüfungsplanung und den Risikobereichen wurden ausgewählt.

- Sachanlagevermögen: Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Finanzanlagevermögen
- Rücklagen
- Sonstige Rückstellung
- Sonstige Verbindlichkeiten.

Der Wirtschaftsprüfer bestätigt uns, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschl. der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen. Die Prüfung ergab **keine** Beanstandungen.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung in Anlehnung an die Regelungen für Kapitalgesellschaften ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Prüfung hat laut Bericht des Wirtschaftsprüfers ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 5.401.657,71 EURO - im Vorjahr 5.282.811,45 EURO.

Bezüglich der Eigenkapitalausstattung sind wir sehr zufrieden.

Betrag des Eigenkapital zum 31.12.2008 3.533.000,-- EURO = 66,9 % der Bilanzsumme, werden zum Jahresende 2009 3.644.000,-- = 67,5 % der Bilanzsumme ausgewiesen. Mit dieser Kennziffer gehört unser Kreisverband zu den Besten in Hessen.

Obwohl in den letzten Jahren erhebliche Investitionen aus Eigenmitteln getätigt wurden (siehe Seniorenresidenz II), verfügt der Kreisverband weiterhin über beachtliche flüssige Mittel, die sich von 982.000,-- in 2008 auf 1.127.000,-- zum Jahresende 2009 erhöhten.

Die Erhöhung der Guthaben erfolgte insbesondere durch den Jahresüberschuss und die Abschreibung auf das Sachanlagevermögen.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten zum 31.12.2009 in Höhe von 1.597.800,-- (Vorjahr: 1.612.700,--) ist vor allem auf die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen Verbindlichkeiten (Darlehen der Stadt Alsfeld) - aufgrund planmäßigen Tilgungsleistungen - zurück zu führen.

Über die zugeflossene Erbschaft in Höhe von 300.000,-- EURO habe ich in den Geschäftsberichten der Vorjahre ausführlich Stellung genommen. Die Anlage ist Zins bringend und **transparent** angelegt – dies wird auch in den nächsten Jahren so sein. Durch die jährlichen Zinseinnahmen wird die Ertragskraft unseres Vereins gestärkt.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. ist als Gründungsgesellschafterin unverändert zu 50 % am Stammkapital der „Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach GmbH“ beteiligt. Das Stammkapital beträgt weiterhin 25.574,59 EURO (DM 50.000,--).

Die Umlage an den Landesverband erhöhte sich im Berichtsjahr auf 31.146,36 EURO (Vorjahr 28.652,44 EURO).

Was uns Sorge bereitet, ist die Position „Spenden und Beiträge“, die sich im Jahre 2009 gegenüber dem Vorjahr um 8.824,46 € auf 81.266,57 EURO vermindert hat. Begründet ist dies zum einen durch sinkende Mitgliederbeiträge (3.405,71. EURO) und einem Rückgang von Spenden (5.418,75 EURO). Genau wie im Vorjahr stellen die Mitgliedsbeiträge (2009: 75.227,54 EURO/Vorjahr: 78.633,25,-- EURO) im Vergleich zu den Spenden (2009: 6.039,03 EURO/Vorjahr: 11.457,78 EURO) den betragsmäßig weitaus größeren Teil an der Gesamtposition dar.

Diese Zahlen machen deutlich, dass auch in Zukunft volle Konzentration notwendig ist und alle Bemühungen darauf zu richten sind, Mitgliedsbeiträge und Spenden auf einem gewissen Niveau zu halten, denn der verstärkte Wettbewerb um Mitglieder und Spenden sowie die alternde Gesellschaft und die nicht gerade günstigen Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region sind Indikatoren, die das Umfeld beschreiben, in dem wir uns bewegen.

Der Jahresüberschuss 2009 mit 173.414,83 EURO ist sehr erfreulich und entspricht in etwa dem Jahresergebnis 2008 mit 184.041,05 EURO.

Im Einzelnen entwickelte sich der Jahresüberschuss **2009** in den nachstehend aufgeführten Geschäftsbereichen wie folgt:

Der Mitgliederversammlung werden wir vorschlagen, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung gemeinnützigkeitsrechtlicher Vorschriften den zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld.

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Rotes Kreuzes, Kreisverband Alsfeld e.V., für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Würzburg, 30. Juni 2010



Dr. Panzer
Wirtschaftsprüfer

Wir sollten und werden realistisch die Herausforderungen der Zukunft annehmen. Die Entwicklung der Einwohnerzahl in unserem Geschäftsgebiet kennen wir - sie wird negativ sein -, wissen um den verstärkten Wettbewerb und wir kennen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Trotz dieses Umfeldes gibt es für den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. keine negativen Vorzeichen, die positive Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Allerdings können wir nicht von weiteren wesentlichen Wachstumszahlen ausgehen, doch unser Fundament ist stabil, die Kostenstruktur positiv, und das Engagement aller Beteiligten wird uns auch in den kommenden Jahren positive Ergebnisse bringen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zu dem positiven Ergebnis beigetragen.

Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung werden wir auch in den Jahren 2010 und 2011 ein deutlich positives Ergebnis haben. Wie in der Vergangenheit, werden auch in Zukunft zielorientiertes Arbeiten und strenges Kostenmanagement die Erfolgsfaktoren sein.

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form am Zustandekommen mitgewirkt haben, insbesondere aber dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Hasemann, Herrn Thorsten Ellrich und Frau Gerlinde Hedrich.

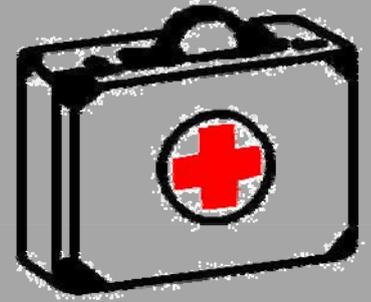
Der ehrenamtliche Vorstand begleitet den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg in die Zukunft mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln.

Alsfeld, den 10. August.2010



Valentin Both
(Schatzmeister)

Bericht des Kreisbereitschaftsleiters



Der Jahresbericht der aktiven Arbeit ist die Dokumentation eines arbeitsreichen Jahres und der Vielzahl von Leistungen, die von ehrenamtlichen Kräften im Roten Kreuz erbracht wurden.

Mit sehr großer Freude konnten wir im letzten Jahr dem Vogelsbergkreis unsere verbindliche Zusage geben, dass wir die komplette Besetzung des neuen zusätzlichen Sanitätszuges übernehmen. Dieser Zug wurde dem Vogelsbergkreis vom Land Hessen zugeordnet und galt es nun zu besetzen. Nach relativ kurzen Gesprächen mit unseren Leitungs- und Führungskräften konnten wir die Sicherstellung der Besetzung des Zuges gegenüber des Landkreises abgeben. Die offizielle Indienststellung aller KatS-Einheiten nach Umstrukturierung Katastrophenschutzes war nun vor wenigen Wochen in Lauterbach am Landratsamt, was Sie hoffentlich alle den regionalen Pressemedien entnommen haben. Ebenso freut es mich, dass ich nun endlich im Laufe der heutigen Versammlung, unsere beiden Zugführer des Sanitätszuges offiziell ernennen darf; Namentlich sind dies als Zugführer Ulf-Immo Bovensmann und als stellvertretender Zugführer Jörg Müller.

Wenn ich mir nun vor diesem Hintergrund unsere Bereitschaften anschauere, dann tue ich dies mit sehr großer Freude. Hier findet man nämlich das was wir unter exzellenter Rotkreuzarbeit verstehen in sehr vorbildlicher Weise. Dies ist der Verdienst von uns allen, die wir ehrenamtlich im DRK „Dienst am Nächsten“ tun. Vor Ort angefangen vom Helfer, über unsere kompetenten Führungs- und Leitungskräfte bis hin zu den Vorständen der OV'en; bei denen ich mich besonders für die sehr gute Unterstützung unserer Bereitschaften bedanken möchte.

Diese gut ausgebildete Basis macht uns zu dem verlässlichen Partner, der in unserer Region aus der allgemeinen Gefahrenabwehr und dem Katastrophenschutz nicht mehr wegzudenken ist. An dieser Stelle verweise ich auf die Fachdienstberichte der einzelnen Abteilungen, die in eindrucksvoller Weise unsere Arbeit wiedergeben.

Hinter den erbrachten ehrenamtlichen Leistungen der aktiven Arbeit steht ein großer Einsatzwille, der Wille zur Teamarbeit und nicht zuletzt die Bereitschaft, Freizeit zum Wohle der Mitbürger zu opfern. Es stehen aber auch Freude dahinter und das Bewusstsein, dass diese Arbeit der Gemeinschaft dient. Und immer oder sagen wir besser sollten, da wir ja alle Menschen sind, unsere Grundsätze im Roten Kreuz uns der Richtungsweiser für all unser Tun und Handeln sein.

Unser DRK-Kreisverband besteht aus

- 13 Ortsvereinigungen
- 10 Bereitschaften
- 7 Soziale Arbeitskreise
- 1 Wasserwacht
- 12 Jugendrotkreuz-Gemeinschaften.

Außerdem verfügt der Kreisverband über

- 1 Betreuungszug
- 1 Sanitätszug
- 1 Verpflegungsgruppe
- 1 Gruppe Technik und Sicherheit
- 1 Fernmeldegruppe
- 4 SEG-Einheiten
- 1 Kreisauskunftsbüro.

Insgesamt stehen dem Kreisverband

- a) an aktiven Mitgliedern einschließlich Führungskräften 508 Helferinnen und Helfer,
- b) an passiven Mitgliedern 5.162 Mitglieder

zur Verfügung.

Das JRK verfügt über insgesamt 212 Mitglieder

Insgesamt 5.882 Mitglieder.

Breitenausbildung



Im Jahre 2009 wurden 155 Lehrgänge durchgeführt und insgesamt 2.007 Personen ausgebildet.

Die Zahl der durchgeführten Lehrgänge stellt eine mehr als stolze Bilanz dar.

Im Kreisverband Alsfeld standen für die Ausbildung folgende Ausbilderinnen/Ausbilder und Lehrkräfte zur Verfügung:

EH / EH-Training /	
EH für Lehrkräfte / LSM	17 Ausbilder(innen)
EH am Kind	4 Ausbilder(innen)
EH für Sportgruppen	1 Ausbilder(innen)
Sanitätslehrgang	4 Ausbilder(innen)
Frühdefibrillation	3 Ausbilder(innen)
Helferin/Helfer in der Pflege	1 Ausbilder(innen)
Betreuungsdienst	3 Ausbilder(innen)
RUD	4 Ausbilder(innen)
Technik und Sicherheit	3 Ausbilder(innen)



16 ausgebildete Gruppenleiter im JRK.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Ausbilderinnen und Ausbildern bedanken. Einschließen möchte ich in diesen Dank ebenfalls unsere beiden Kreisverbandsärzte, Dr. Ruckelshausen und Dr. Grün, die uns in allen medizinischen Fragen zur Seite stehen. Weiterhin bedanke ich mich bei unserem Ausbildungsleiter Ottfried Trapp, der es wunderbar versteht, unsere Ausbilderinnen und Ausbilder anzuleiten und zu motivieren. Ebenfalls gilt mein Dank an dieser Stelle unserer Frau Hedrich in der Kreisgeschäftsstelle, die es in sehr guter Weise versteht, die Lehrgänge zu planen und zu verwalten.

Einsätze

In den einzelnen Bereitschaften wurden insgesamt

696 Einsätze mit insgesamt 6.112 Einsatzkräften

durchgeführt, und zwar wie folgt:

224	Einsätze im Sanitätsdienst
11	Soziale Betreuung/Unterkunft
5	Verpflegungsdienst
5	Fernmeldedienst/Kommunikationstechnik
45	Einsätze im Blutspendedienst
13	Einsätze mit mehreren Fachdiensten
4	Einsätze Schulsanitätsdienst
2	Einsätze Suchdienst
387	sonstige Einsätze.



Soweit es den Sanitätsdienst betrifft, handelt es sich hierbei insbesondere um Einsätze zur Absicherung von Veranstaltungen aller Art, z. B. Musik- oder Sportveranstaltungen, Volksfeste, Turniere und vieles mehr.

Diese werden von den einzelnen Bereitschaften immer wieder in vorbildlicher Weise durchgeführt.

Blutspendedienste



Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Blutspendetermine in den einzelnen Ortsvereinigungen. So kann auch in diesem Jahr wieder stolz berichtet werden, dass im abgelaufenen Jahr 47 Blutspendetermine auf Kreisverbandsebene durchgeführt wurden und insgesamt

4.262 Spender

ihr kostbares Blut zur Verfügung gestellt haben.

Geht man von der Devise aus, jeder Blutspender ein Lebensretter, so können wir immer stolz darauf sein, dass durch diese zahlreichen Blutspenden so manches Menschenleben gerettet werden konnte.



Altkleidersammlungen



Erfreulich waren auch die beiden im letzten Jahr wieder durchgeführten Altkleidersammlungen. Insgesamt wurden

193.477 Kilo

Altkleider gesammelt. Wenn auch der Preis für die Altkleider bedeutend gesunken ist, so bezeichnender ist das im letzten Jahr wieder erzielte gute Ergebnis.

Trotzdem war der Kreisverband Alfeld auch im letzten Jahr bemüht, den größten Teil des Erlöses aus den Altkleidersammlungen den DRK-Ortsvereinigungen zur Verfügung zu stellen.

Fachdienste und Gruppen

An dieser Stelle folgen nun die kompletten Fachdienstberichte. Ich möchte es keinesfalls an dieser Stelle versäumen, unseren Fachdienstbeauftragten für Ihr hohes Engagement, welches Sie schon seit Jahren an den Tag legen, von dieser Stelle aus einmal meinen und den Dank des kompletten Kreisvorstandes hiermit auszusprechen.

Technik und Sicherheit

Das Jahr begann für unsere Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit am 15. Januar mit einer Unterweisung in Unfallverhütungsvorschriften in Ruppertenrod.



Am 5. Februar beteiligten wir uns an einer Unterweisung in Kartenkunde, die unser Kamerad Thomas Reichel durchführte.

Klaus Jäger besuchte am 14. Februar die Fachdiensttagung in Fritzlar.

Am 22. Februar unterstützten wir die DRK OV Merlau beim Sanitätsdienst rund um den Faschingsumzug.

An einem Erste Hilfe Kurs in Nieder-Ohmen nahm unsere Gruppe am 27. und 28. Februar teil.

Einen Schnupperkurs in Erste Hilfe boten wir in der Grundschule Nieder-Ohmen an. Diese Aktion wurde von unseren Helfern Mechthild und Andreas Seim, sowie Marco Thönges durchgeführt.

Beim Osterbrunnenfest am 28. März wurde von unseren Helferinnen und Helfern das Sanitätszelt SG 20 aufgebaut.

Zu einem Internistischen Notfall wurde unsere Rettungsdienstverstärkung am 5. April alarmiert.

Zu einer Folgebelehrung gemäß Infektionsschutzgesetz traf man sich am 22. April in Atzenhain.





Eine Einladung der besonderen Art folgten wir am 23. April. Wir wurden zum 25 jährigen Jubiläum unseres Rettungshubschraubers Christoph 28 nach Fulda eingeladen. Im neuen Hangar (so wird die Garage des Hubschraubers genannt) wurde bei Musik, speis und trank, 25 Jahre Christoph 28 revue passieren lassen. Eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der wir auch ein kleines Jubiläumsgeschenk an Klaus Schreiber, den Stationsleiter, übergaben.

Am 1. Mai trafen sich die Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit zum Grillen an unserem DRK Heim.

Ein Zugabend des Betreuungszug Vogelsbergkreis fand am 14. Mai in Nieder-Ohmen auf dem Brühl statt. Dort wurde

von allen Helfern des Zuges eine Notfallstation, mit mehreren Zelten aufgebaut.

Beim Zeltaufbau für das Konzert der Kastelruther Spatzen waren wir am 16. Mai mit einer Abordnung zugange.

Bei der Essenausgabe und Zubereitung während des Konzertes waren unsere Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit rege bei der Sache.

25 Jahre Stützpunkt Nieder-Ohmen wurde am 14. Juni gefeiert. Die Gruppe Technik und Sicherheit stellte beim Tag der offenen Tür ihre Fahrzeuge und Geräte aus.



Beim 60 jährigen Geburtstag unseres Vorsitzenden Helmut Reitz stellte unsere Gruppe die Zelte für die Gäste auf und sorgte für die richtige Temperatur in den selbigen.



Unsere Rettungshundestaffel der Ortsvereinigung Nieder-Ohmen veranstaltete am 25. Juli einen Rettungshundeeignungstest an unserem Stützpunkt. Wir unterstützten die Kameraden der Staffel beim Aufbau und Abbau des Parkours.

Zu einer Übung mit den Feuerwehren der

Großgemeinde Mücke traf man sich am 15. August in Ruppertenrod. Hierbei wurden von uns drei Zelte SG 20 für verletzte Personen aufgebaut. Ebenso war unser RTW nebst Besatzung zur Versorgung der Verletzten im Einsatz.

Beim Brunnenfest am Rathaus waren unsere Helferinnen und Helfer am 23. August mit der Bewirtung der Besucher und der Beschallung des Geländes eingebunden.



Zum Schießen der Vereine lud unser Schützenverein Nieder-Ohmen am 6. September ein. Unter reger Beteiligung und mit ruhiger Hand wurde der 3. Platz in der Mannschaftswertung erreicht.

Zu eine Fahrzeugausstellung anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Feuerwehr Brauerschwend fuhren unserer Helfer am 13. September.



Zu einem Zugabend des Betreuungszugs Vogelsbergkreis traf man sich am 23. September in Alsfeld. Thema an diesem Abend war das Humanitäre Völkerrecht.

Zu einer Großübung des Betreuungszuges Vogelsberg wurde die Gruppe Technik und Sicherheit am 3. Oktober alarmiert. Nach einer Sternfahrt aus den Unterkünften traf man sich in Ehringshausen zum Aufbau einer Notfallstation.

Beim Frühschoppen auf unserer Kirmes am 19. Oktober, waren wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer unserer Gruppe hinter der Theke im Einsatz. Am darauf folgenden Tag konnten wir auch wieder eine Abordnung zum Zeltabbau stellen.

Am 17. November nahmen unsere Führungskräfte an einer Ausbildersitzung in Alsfeld teil. Hierbei werden die Termine für die Ausbildungen im folgenden Jahr abgesprochen.

Eine gemeinsame Übung mit dem DRK und der Feuerwehr Merlau fand am 20. November in Merlau bei den Angelteichen statt. Unsere





Aufgabe bestand darin, den Zufahrtsweg für die Rettungseinheiten mit der Motorsäge frei zu schneiden, ferner wurden verletzte Personen unter erschwerten Bedingungen aus dem Gelände transportiert.

Bei der Aktion „Sauberes Nieder-Ohmen“, am 24. November, beteiligten sich auch Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit.

Am 27. November wurde die eigens für den Weihnachtsmarkt gebaute Hütte von unserer Gruppe auf dem Schulhof aufgebaut.

Bei unserem Seniorennachmittag am 6. Dezember im DGH unterstützten wir unseren Sozialdienst bei den anfallenden Arbeiten.

Bei einem Werbefilm über die Arbeit des Kreisverbandes wirkten wir am 11. Dezember in Alsfeld mit.

Zu einem Einsatz des Betreuungszuges Vogelsberg wurden wir am 18. Dezember alarmiert. Auf Grund hoher Schneefälle war die A5 Richtung Nord seit mehreren Stunden dicht. Unsere Gruppe kämpfte sich zum Rastplatz Krachgarten durch und verteilte dort Decken und Tee an die frierenden Menschen.



Ein Highlight zum Jahresende ist wie immer unsere Winterwanderung. Unser Kamerad Thomas Reichel hatte wieder eine anspruchsvolle Wanderstrecke ausgesucht. Der Abschluss fand wieder in unserem DRK Heim statt. So fand auch das Jahr 2009 seinen angemessenen Abschluss.



Ich komme nun zu den noch nicht erwähnten Veranstaltungen in 2009, bei denen die Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit eingesetzt waren:

Altkleidersammlungen:

18. April und 26. September

Blutspendetermine:

26. Februar, 12. Juni, 3. September, 17. Dezember

Sanitätsdienste:

22. Februar, Faschingsumzug in Merlau

21. März, Rallye rund um Alsfeld

24. + 25. April, Vogelsberg rallye in Willofs

22. Mai, Discoabend auf dem Brühl

23. Mai, Konzert der Kasthelruter Spatzen

24. Mai, Hallenhandballturnier Theo Koch Schule in Alsfeld

13. Juni, Country Fest Nieder-Ohmen Waldsportplatz

11. + 12. Juli, 24h-Oltime-Traktorrennen in Altschlirf



18. + 19. Juli, Grasbahnrennen in Angenrod
5. + 6. September, Motocrossrennen in Zeilbach
20. September, Leistungswettbewerb der Jugendfeuerwehr in Wohnfeld
3. Oktober, Discoabend auf dem Brühl
16. Oktober, Burschen und Mädchenschaftstreffen auf dem Brühl
30. Oktober, Rallye-Sprint in Stordorf

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen Ausbildern Herbert Dörr und Bernd Schulz für ihre Unterstützung bei der theoretischen und praktischen Ausbildung bedanken.

Ebenso geht mein Dank an meine Helferinnen und Helfern, die mir das ganze Jahr bei den sehr vielen Diensten zur Seite gestanden haben.

Auch ein Wort des Dankes an die Rettungsdienstversträrkung, die von Marco Thönges geleitet wird.

Wenn man nun diese von mir aufgezählten Aktivitäten in Zahlen ausdrücken will, so liest sich das wie folgt:



Die Gruppe Technik und Sicherheit hat im Jahre 2009 mit seinen 24 Helferinnen und Helfern insgesamt 4.165 ehrenamtliche Dienststunden geleistet. Dafür meinen herzlichen Dank!!!

Klaus Jäger

Beauftragter Technik und Sicherheit

DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Mein Dank gilt hier insbesondere Klaus Jäger, Bernd Schulz und Herbert Dörr, wie auch allen anderen übrigen Helferinnen und Helfern.

Verpflegungsgruppe

Im Jahr 2009 hatte die Verpflegungsgruppe Atzenhain verschiedene Einsätze:

Im April die jährlichen Hygieneunterweisungen.

Am 3. Oktober Großübung in Ehiringshausen, wo wir für ca. 150 Helferinnen und Helfer Steaks und Würstchen gegrillt haben.

Am 24. Oktober haben wir für die DRK-Kameraden aus Altenburg ebenfalls Steaks und Würstchen gegrillt.

Am 18. Dezember haben wir bei einem Schneeeinsatz auf der Autobahn Tee gekocht.

Beim Aktionstag der Alsfelder Brauerei am 26. November kochten wir für 250 Personen Gulaschsuppe.



Dies ergibt eine Verpflegungszahl von ca. 680 Personen, 540 Einsatzstunden wurden geleistet.

Besonders Bedanken möchte ich mich bei den vielen Helferinnen und Helfer für die Unterstützung, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre.

Bedanken möchte ich mich auch beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Horst Bück

Verpflegungsbeauftragter

DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.



An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem Leiter der Verpflegungsgruppe, den Kameraden Horst Bück sowie dem 1. Vorsitzenden der Ortsvereinigung Atzenhain Frank Schäffer, nicht zuletzt allen Angehörigen der Verpflegungsgruppe.

Fernmeldegruppe



Im Berichtsjahr 2009 hat die Fernmeldegruppe Mücke an folgenden Übungen, Einsätzen und Ausbildungen teilgenommen sowie eigene Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt:

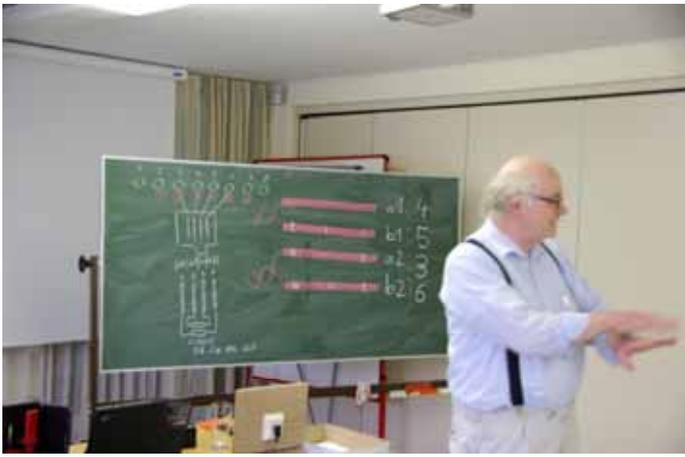
Ein ISDN-Seminar des Landesverbandes in Fritzlar, eine Fortbildung des Landesverbandes beim ZDF in Mainz, eine Ausbildung am Einsatzleitcontainer des Führungs- und Lagezentrums mobil (FüLz mob) in Fritzlar, Aufbau und Verkabelung einer digitalen

Wahlvermittlung für das Byke Festival in Willingen, Teilnahme an der Fernmeldeübung „Äskulap 2009“ des KV Gifhorn, Fortbildung des FB Fernmeldedienst und Stellvertreter an Seminaren an der Bundeskatastrophenschutzschule in Bad Neuenahr und der Fernmeldetagung des DRK-Landesverbandes Hessen in Grünberg.

Eigene Ausbildungen waren Kabelbau sowie Wege- und Straßenüberbau, Gerätekunde, Bedienung und Beschaltung der digitalen Wahlvermittlung, Einsatz und Bedienung von S-HDSL-Routern zur Datenübertragung über Feldkabel, Einweisung in den Fernmeldebauwagen des Bundesverbandes, Umbau auf neue Vermittlungstechnik und technische Wartung der Fernmeldebaufahrzeuge des Bundes- und Kreisverbandes, Aufbau und Test der selbst gebauten Kurzwellenantenne für den mobilen Einsatz in der Weitverkehrstechnik.

Zu der Fernmeldeübung „Äskulap 2009“ wurden alle Fernmeldegruppen der Landesverbände vom KV Gifhorn eingeladen. Mit der Organisation, zur Teilnahme des LV Hessen, wurde der Fachbeauftragte Fernmeldegruppe des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. an der Fachtagung in Grünberg bestimmt. Nach einigen anstrengenden Vorbereitungen trafen sich die Teilnehmer am Freitag, den 18.09.2009 an der Raststätte Pfefferhöhe zum KFZ Marsch nach Gifhorn. Die Fahrstrecke betrug ca. 330 km und nach etwa sieben Stunden, einigen Staus, meistens hinter unserer Kolonne, und ein





paar Baustellen war das Ziel, eine ehemalige Kaserne der Bundeswehr in Dedelstorf, um 22 Uhr ohne Probleme erreicht. Nach der Begrüßung und dem Abendessen begab man sich zur Nachtruhe und wurde am Samstagmorgen mit dem aufmunternd lauten Ruf „Kompanie aufstehen“ geweckt. Nach Bekanntgabe der Übungslage wurden die Einsatzaufgaben verteilt. Unsere Aufgabe war die Einsatzleitung mit der Fernmeldezentrale

aus Lauterbach und die Verpflegungsstelle über Feldkabel zu verbinden. Die Aufgabe war für uns leicht aber schweißtreibend, wir hatten sehr gutes Wetter. Der Notfunk Deutschland übertrug mit einer Kamera über Funk Bilder der Schadensstelle zur Einsatzleitung und baute eine Funkverbindung über Kurzwelle zu unserem Hanomag auf. Nach Übungsende und allgemeinem „frisch machen“ traf man sich im ehemaligen Offizierskasino zum Essen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Am Sonntag, das Wecken war diesmal zivil, wurde nach der Abschlussbesprechung die Heimreise angetreten. Nach diesmal sechs Stunden Fahrzeit trennte man sich in Alsfeld um 16 Uhr.

Noch ein paar Worte zum Hanomag. Er hat die Hin- und Rückfahrt, zusammen ca. 660km, ohne murren gemeistert. Ich als Fahrer musste aber spätestens nach 1,5 Std. Fahrzeit eine Pause einlegen. Man hat hinter dem recht ausladenden Lenkrad keine Möglichkeit seine Sitzposition zu ändern und ist gezwungen über längere Zeit in einer Stellung zu verharren. Außerdem ist der Geräuschpegel recht hoch und somit eine Unterhaltung mit dem Beifahrer fast unmöglich.



Für alle Übungen, Einsätze und Ausbildungen wurden 1.442 Stunden aufgebracht.

Mein Dank an alle Helferinnen und Helfer der Fernmeldegruppe Mücke für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2010.

Veit-Hans Borgmann
Fernmeldebeauftragter
DRK-Kreisverband Alsfeld e. V.

Ein besonderer Dank gilt den Fernmeldebeauftragten Veit-Hans Borgmann und Achim Jakobi sowie allen aktiven Helferinnen und Helfern.

Betreuungsdienst

Im Jahr 2009 wurden im Bereich des Betreuungsdienstes wieder 9 Übungsabende des Betreuungszuges bei einer Teilnehmerstärke von 20 – 60 und mehr Helferinnen und Helfern durchgeführt.

Ein Thema war die jährlich vorgeschriebene Erst- bzw. Folgeunterweisung zum Infektionsschutzgesetz und der Lebensmittelhygieneverordnung. Hier wurden in Mücke Atzenhain und Kirtorf wieder fast 150 Helferinnen und Helfer aus allen Bereitschaften unterwiesen.

Es folgten weitere Themen, die im Betreuungsdienst eine große Rolle spielen: Kartenkunde, Aufbau des BHP25 (Behandlungsplatz für 25 Betroffene) und die Unterweisung in den Unfallverhütungsvorschriften.



In 2009 wurde in den Räumen der Seniorenresidenz II in Alsfeld wieder ein Betreuungsdienst-Grundlehrgang durchgeführt.

Verschiedene Helfer des Betreuungszuges nahmen an Lehrgängen des DRK-Landesverbandes in Trautheim und Fritzlar teil.

Vom DRK-Landesverband bekamen wir auch wieder Unterstützung: Zum Zugabend „Humanitäres Völkerrecht“ konnte ein Beauftragter des Landesverbandes, Dieter Jung, vor einem gut besetzten Lehrsaal sprechen. Er gab dabei einen informativen Überblick über die Entwicklung des Völkerrechtes, das insbesondere mit der Entstehung des Roten Kreuzes nach der Schlacht von Solferino in 1859 über die Genfer Abkommen und deren Zusatzprotokolle bei bewaffneten Konflikten bis zur Opferregelung in der heutigen Zeit Anwendung findet.

An einem weiteren Zugabend wurde die jährlich stattfindende Fahrzeugüberprüfung der Einsatzfahrzeuge des Betreuungszuges durchgeführt.

Beim Hessentag in Langenselbold unterstützten





wir die dortigen Einsatzkräfte bei der Besetzung der Unfallhilfestellen und besonderes mit 20 Helferinnen und Helfern bei der VDK-Veranstaltung, bei der 5.000 Personen innerhalb einer Stunde mit einem Mittagessen versorgt wurden.

Aber auch praktische Übungen standen auf dem Plan: In Vorbereitung auf die Zusammenarbeit mit dem neu aufzustellenden Sanitätszug wurde das Thema „Behandlungsplatz 25“ auf einem

Übungsabend in Nieder-Ohmen erörtert. Zur Vertiefung dieser Aufgabe fand im Oktober in Ehringshausen die Jahresübung des Kreisverbandes Alsfeld unter dem selben Thema großen Anklang. An dieser von den Führungskräften des Kreisverbandes ausgearbeiteten Übung nahmen ca. 70 Helferinnen und Helfer aus den Bereichen Sanitätsdienst und Betreuungsdienst teil.

Zu Beginn der Weihnachtsferien sorgten starke Schneefälle im Vogelsbergkreis und insbesondere auf der Autobahn A5 und der B49 für Staus. Der Betreuungszug war in dieser Nacht mit 80 Einsatzkräften von 3 Stützpunkten aus im Einsatz und verteilte an die gestressten Verkehrsteilnehmer Tee und Decken.



Kurz vor Jahresende unterstützten wir noch durch eine Verpflegungsausgabe die Polizeieinheiten während eines Einsatzes „Suche nach einer vermissten Person“.

Für das Jahr 2010 wurde erstmals ein gemeinsamer Dienstplan für den Betreuungs- und Sanitätszug des KV Alsfeld ausgearbeitet.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer



geleistet werden, die daneben noch bei vielen Einsätzen für ihre Bereitschaften tätig waren. Wir möchten allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen den Führungskräften im Kreisverband, den Bereitschaftsleitungen sowie besonders dem Zugführerteam des neuen Sanitätszuges unseren Dank aussprechen.

Dank auch dem Vorstand des Kreisverbandes Alsfeld e.V., der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen, wie z.B. dem Malteser Hilfsdienst Herbstein, dem G-ABC-Zug, und den Feuerwehren für die konstruktive Zusammenarbeit.

Jürgen Geißler

Beauftragter Betreuungsdienst

DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die einen hervorragenden Ausbildungsstand haben. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen allen Führungskräften, insbesondere dem Leiter des Betreuungsdienstes Jürgen Geißler und seinem Stellvertreter Jürgen Horn herzlichen Dank sagen für die vorbildlich geleistete Arbeit. Der Dank gilt auch der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen wie auch dem G-ABC-Zug und den beteiligten Feuerwehren.

Sanitätsdienst

Durch die Veränderungen in den letzten Jahren im Katastrophenschutz in der Bundesrepublik Deutschland, wurde dem Vogelsbergkreis je ein weiterer Sanitäts- und Betreuungszug zugeteilt. Unser DRK Kreisverband wurde mit der Besetzung des Sanitätszuges beauftragt.

Im Jahr 2009 wurden von den Verantwortlichen erste Vorbereitungen für die Besetzung des Sanitätszuges getroffen, da schon das erste Einsatzfahrzeug für den Sanitätszug vom Bund übergeben worden ist. Es handelt sich um einen Krankentransportwagen-Behandlung (KTW-B)



welcher an die Bereitschaft Homberg gegeben werden konnte.

Weitere Fahrzeuge für diesen Zug werden folgen, so soll ein Gerätewagen SAN kommen, welcher dann bei der Bereitschaft Mücke eingesetzt wird. Erwartet werden auch noch drei weitere KTW-B Einsatzfahrzeuge für die Bereitschaften Alsfeld, Nieder-Ohmen und Feldatal/Köddingen. Als organisationseigenes Fahrzeuge wird der SEG-Rettungswagen in Alsfeld und ein Kommandowagen als Zugtruppfahrzeug in Mücke vorgehalten. Im Jahr 2010 wird der Zug über alle Fahrzeuge verfügen und dann Einsatzbereit sein.

Der Sanitätszug besteht aus 25 Einsatzkräften, die aus den Bereitschaften Alsfeld, Feldatal, Köddingen, Nieder-Ohmen, Homberg und Mücke kommen. Als Führungskräfte für den



Sanitätszug wurden Ulf-Immo Bovensmann (Bereitschaft Mücke) und Jörg Müller (Bereitschaft Gemünden) bestellt, in den einzelnen Bereitschaften sind entsprechende Gruppen- und Truppführer vorhanden.

Um die Ausbildung im Bereich Sanität zu verbessern, erarbeitete man für das Jahr 2010 einen Ausbildungsplan zusammen mit dem Betreuungszug.

Ferner wurden in den einzelnen Bereitschaften

Helferinnen und Helfer im Rahmen von Sanitätskursen Aus- und Fortgebildet, in einzelnen Gruppen wurden auch spezielle Unterrichtsabende durchgeführt.

Diese Helferinnen und Helfern beteiligten sich zum Teil auch bei Sanitätsdiensten, hier sind unter anderem Großveranstaltungen wie die Rocknacht in der Alsfelder Hessenhalle, die Motorsportveranstaltungen in Angenrod und Zeilbach zu nennen. Ferner darf der Faschingsumzug in Mücke, bei dem über 50 Helferinnen und Helfer eingesetzt worden sind genannt werden.



Ziel ist es, im Jahr 2010 den Zug voll auszurüsten und das Personal entsprechend an die neuen Aufgaben im Sanitätszug heranzuführen. Dies soll in der Gesamtheit der Rotkreuz-Aufgabe geschehen. Wobei ein Schwerpunkt auf die neue Sanitätsausbildung gelegt werden soll, ferner muss es Ziel sein, Rettungssanitäter und Rettungsassistenten für die Mitarbeit in unserem Sanitätszug noch stärker zu gewinnen, beziehungsweise diese auszubilden.

gelegte werden soll, ferner muss es Ziel sein, Rettungssanitäter und Rettungsassistenten für die Mitarbeit in unserem Sanitätszug noch stärker zu gewinnen, beziehungsweise diese auszubilden.

An dieser Stelle darf man allen danken, die sich bei der Aufstellung des Sanitätszuges in so vielfältiger Art und Weise beteiligen und die Arbeit unterstützen.



Ulf-Immo Bovensmann
Beauftragter Sanitätsdienst
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Mein besonderer Dank gilt den Kameraden Ulf-Immo Bovensmann und Jörg Müller, die sich innerhalb sehr kurzer Zeit schon hervorragend in ihre neue Positionen als Zugführer des Sanitätszuges eingearbeitet haben.

Realistische Unfalldarstellung

Das Jahr 2009 war leider sehr ruhig im Bezug auf die Ausbildung und Weiterbildung des Mimtrupps.

Zwar nahm der Mimtrupp an einigen Übungen im Kreisverband teil und auch befreundete Mimtrupps aus anderen Kreisverbänden und Organisationen wurden unterstützt, alles im allem waren aber weniger Aktivitäten zu verzeichnen.

Man traf sich 3x um Schminken zu Üben und verschiedene Darstellungen von Verletzungen nachzustellen.

Trotzdem bedanke ich mich hiermit noch mal bei allen, für die Unterstützung des Mimtrupps.

Christina Kratz

Beauftragte Realistische Unfalldarstellung

DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Mein Dank gilt in erster Linie Christina Kratz, die in vorbildlicher Weise als RUD-Leiterin fungiert, ebenso auch mein Dank an die Darsteller und Mimtruppleiter.

Rettungshundestaffel

Die Rettungshundestaffel hat zum Berichtszeitpunkt 10 Hundeteams, davon sind 8 in Ausbildung und 2 geprüfte Rettungshundeteams. Aufgeteilt nach Geschlecht sind das, 2 männliche Rettungshundeführer und 8 weibliche Rettungshundeführerinnen. Unterstützend arbeiten 2 Helferinnen ohne Hund.

Hier wünschen wir uns für das nächste Jahr einen Mitgliederzuwachs sowohl bei den Teams mit Hund als auch bei den Helfern ohne Hund.

Der Ausbildungsstand wird bei gemeinsamen Trainingseinheiten mit angrenzenden DRK Rettungshundestaffeln aus Marburg und Ottrau verbessert.

Besonders hervorzuhebende Aktivitäten des vergangenen Jahres waren:

- 1. Übung des DRK OV Homberg*
- 2. Übung des DRK OV Mücke*





Hier konnte sich die Rettungshundestaffel in dem Übungsverlauf beweisen. Die Geländesituationen waren für eine recht lange Suchzeit für die Hunde prädestiniert. Jeder Hund war intensiv am Suchen, wobei die Opfer in Homberg ziemlich zentral lagen und von einem Hund gefunden wurden. Das Waldgebiet bei der Übung in Merlau zeigte sich als noch schwieriger, denn hier war das Unterholz sowohl für die Hunde als auch die Hundeführer sehr schwierig zu begehen. Das

Zusammenspiel der DRK-Einheiten hat hierbei sehr gut funktioniert. (z.B. Übergabe der gefundenen Verletzten)

Das Highlight des Jahres war aber der erstmalig von der Rettungshundestaffel DRK OV Nieder-Ohmen ausgerichtete Rettungshunde Eignungstest. Mit Erfolg konnten 2 Hunde bei dem Test auf heimischen Gelände um den DRK-Stützpunkt teilnehmen. Diese Teilnehmer waren Rebecca-Vera Diegel mit Amely und Heike Schubert mit Jerry (Anmerkung Heike hat den Test trotz einem angebrochenen Mittelfuß absolviert)



Besonderer Dank geht hierbei an die Unterstützenden Personen aus den Bereichen Technik und Sicherheit, der Wasserwacht und den Frauen vom Sozialdienst, ebenfalls der Freiwilligen Feuerwehr für die Bereitstellung des Geländes und der Grillhütte.

Besonderer Augenmerk für die Zusammenarbeit mit angrenzenden anderen Organisationen wird die Vorstellung bei den anderen Ortsvereinen des DRK und ganz besonders die Feuerwehren sein, damit die besonderen einsatzrelevanten Kenntnisse für eine Zusammenarbeit vermittelt und gefestigt werden.



Thomas Reichel
Leiter Rettungshundestaffel
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Mein Dank geht an die Kameraden Thomas Reichel und Rebekka Diegel, die mit großem Engagement am Aufbau der Rettungshundestaffel arbeiten.

Schnelleinsatzgruppen (SEG)

Die Anzahl der SEG-Realeinsätze in der Stufe 1 (SEG-Rettungswagen) hat sich mit über 20 Einsätzen im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gesteigert.

Im Bereich der SEG'en stellt man uns immer wieder die Frage, ob der Vogelsbergkreis das im Jahre 2008 eingereichte Konzept der Kreisverbände Alsfeld, Lauterbach und der Bergwacht Schotten bereits genehmigt habe. Dies müssen wir unseren sehr motivierten Helfern und Führungskräften immer wieder verneinen. Wir hoffen aber alle, dass wir relativ bald eine positive Entscheidung der Gremien des Vogelsbergkreises vorgelegt bekommen. Schließlich war zur Feinabstimmung ebenfalls unser



geschätzter Werner Rinke, als Leiter der öffentlichen

Gefahrenabwehr des Vogelsbergkreises, involviert und hat entscheidend an diesem Konzept mit gestaltet.

Wenn nun alle Gremien im Landkreis diesem zur Genehmigung vorliegenden Konzept zugestimmt haben, so können wir mit Stolz behaupten, dass wir eine schnellere und bessere Abdeckung im Ernstfall für die Verletzten und oder Betroffenen erreicht haben. Mit diesem neuen „SEG-Konzept“ wird dann eine bessere Abdeckung der Bevölkerung im Schadensfall gewährleistet als dies überhaupt mit einer reinen KatS-SEG möglich wäre, denn im neuen Konzept werden von den beiden Kreisverbänden Alsfeld, Lauterbach und der Bergwacht Schotten zusätzliche eigene Ressourcen, ohne Kosten für den

Landkreis, eingebracht und effizient genutzt.

Dies bedeutet sehr kurze Wege der einzelnen Einheiten zum Schadensort und extrem vereinfachtes Alarmieren der Leitstelle durch die neuen Alarmpläne, um nur zwei der sehr vielen Punkte zu erwähnen. An der Erarbeitung dieses Konzeptes waren in den letzten Jahren 18 Personen beteiligt. Dies war eine sehr spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit die wir in den nächsten Jahren weiter fortsetzen und intensivieren werden



Sonstiges

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden 4 Ausbildertagungen durchgeführt; ferner fanden 2 Tagungen des Kreisausschuss der Bereitschaften und 3 Tagungen der Leitungsgruppe statt.

Nach wie vor werden auf Kreisverbandsebene für Senioren „Betreutes Reisen“ angeboten. Auch im letzten Jahr hat sich eine große Anzahl von Teilnehmern an den durchgeführten Fahrten beteiligt.

Im Jahre 2009 wurden insgesamt

83.771 Dienststunden

geleistet.

An dieser Zahl lässt sich erkennen, dass die Arbeit im Roten Kreuz ständig wächst. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass diese Dienststunden auf ehrenamtlicher Basis und ohne jegliches Entgelt von den einzelnen Kameradinnen und Kameraden geleistet worden sind. Es gehört deshalb von jedem einzelnen ein gehöriges Maß an Aufopferungsbereitschaft und Einsatzfreudigkeit dazu, um all die gestellten Aufgaben und Anforderungen zu erfüllen.

Am Ende meines Jahresberichtes möchte ich allen Bereitschaftsleitungen, Führungskräften, Ausbildern, aktiven Helferinnen und Helfern, den Ortsvereinsvorsitzenden und besonders auch dem Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann, der Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle, Frau Hedrich, dem geschäftsführenden Vorstand, hier insbesondere dem sehr geschätzten Herrn Kreisvorsitzenden Lipphardt, dem Kreisverbandsarzt Dr. Ruckelshausen und seinem Stellvertreter Dr. Grün wie auch allen Ärztinnen und Ärzten, den Kameraden der Feuerwehr, an der Spitze Herrn Kreisbrandinspektor Werner Rinke sowie allen anderen Hilfsorganisationen, die uns im Jahre 2009 wieder tatkräftig unterstützt haben, sehr herzlich danken.

Meinen Bericht möchte ich mit dem Dank an meine Freunde und Rotkreuzkameraden Robert Belouschek, Manfred Hasemann, Thorsten Ellrich, Jürgen Geißler, Jörg Müller, Ulf-Immo Bovensmann sowie Anke und Jürgen Horn schließen, die mich bei meiner Arbeit mit und in der Führungsgruppe unseres Kreisverbandes so gut unterstützt haben und hoffe auf weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Zeichen unseres Roten Kreuzes.

Ich kann nur allen Führungskräften und Aktiven zurufen, helfen Sie mit, dass wir auch im Jahre 2010 die an uns gestellten Aufgaben in vollem Umfang zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigen können.



Thorsten Harres
(Kreisbereitschaftsleiter)

Bericht des Kreiswasserwachtleiters

Die im Jahresbericht des JRK's von mir erwähnten Ereignisse führen auch dazu, dass der Bericht der Wasserwacht nicht in gewohnter ausführlicher Form ausfällt, sondern ebenfalls etwas knapper dargestellt wird.

Die Nachwuchs-, die JRK-Arbeit ist eines der zwei Schwerpunkte unseres Engagements, was daran erkenntlich wird, dass wir mit 6 Jugendgruppen den größten Anteil des gesamten JRK's unseres Kreisverbandes stellen. Diese Nachwuchsförderung fand auch im letzten Jahr in gewohnter Weise durch ein kontinuierliches Angebot an

- Gruppenstunden
- Training, Ausbildung und Übungen im Bereich
 - Schwimmen
 - Rettungsschwimmen
 - Erste-Hilfe
- Veranstaltungen wie
 - Kanufahrt in Giessen auf der Lahn
 - die Fahrt nach Medenbach in den Center Park
 - bei den Ferienspielen der Gemeinde Mücke
 - das Mainschwimmen in Aschaffenburg
- Wettbewerben wie
 - JRK-Kreiswettbewerb
 - Landes- und Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen



statt. Beim JRK-Kreiswettbewerb belegte unsere JRK-Gruppe Nieder-Ohmen 1 in der Stufe 2 den 1. Platz. Bei den Rettungsschwimmwettbewerben konnten sich all unsere Gruppen in den Stufen 1, 2 und 3 für die Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifizieren, wo sie alle jeweils den 10. Platz erreichten.

Der zweite Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beteiligung in Form eines Bootstrupps im Wasserrettungszug des DRK-Landesverbandes Hessen. Diese Beteiligung ist sehr wichtig für uns, um unseren jungen Nachwuchs auch langfristig für das Engagement in der DRK-Wasserwacht zu begeistern.



Wir bilden sie als Hochwasserhelfer, Rettungsschwimmer und Bootsführer aus, um diesen Aufgaben gerecht zu werden. Dass die Vorhaltung solcher Kräfte immer wichtiger wird, zeigen die jüngsten Hochwasserkatastrophen in Sachsen der vergangenen Wochen, wo auch bei unserem Wasserrettungszug die Einsatzbereitschaft angefragt und natürlich positiv beantwortet wurde.

Um für solche Szenarien gewappnet zu sein, üben auch wir regelmäßig. Zum einen im Rahmen des gesamten Zuges, so geschehen im Jahr 2009 bei einer großen Übung in Giessen auf der Lahn als Abschluss des Grundlehrganges des Wasserrettungszuges.

Zum anderen durch das Trainieren der Führungskräfte auf der SIRA-Übung (Simulations unterstützte RAhmen-Übung). An dieser hat auch unser Truppführer Sven Urban teilgenommen. Bei dieser Übung, welche in Hammelburg stattfand, übte die DRK-Landesverstärkung Hessen die zivil-militärische Zusammenarbeit in einem Simulationszentrum der Bundeswehr. Dort wurde den Teilnehmern, bestehend aus Kräften der Trinkwasseraufbereitung, Medical Task Force, Technik und Sicherheit, Betreuung, Pflege und Wasserwacht in einer Computeranlage eine Katastrophenlage simuliert. Jeder Teilnehmer hatte dann einerseits für sich genommen die Aufgabe, seine Teileinheit zu leiten und zu helfen, wo Hilfe benötigt wurde, andererseits aber auch mit den restlichen Einheiten zusammenzuarbeiten.



Wie man sieht galt auch bei der DRK-Wasserwacht „business as usual“. So dass wir das Jahr 2009 zufrieden abschließen konnten.

Zum Schluss gilt mein Dank wieder allen meinen Gruppenleitern, den Mitgliedern der DRK-Wasserwacht, dem Vorstand der DRK-Ortsverein Nieder-Ohmen und des DRK-Kreisverband Alsfeld für die geleistete Unterstützung.

Bastian Georg
(Kreiswasserwachtleiter)

Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters



Auf Grund, im Wesentlichen zweier, Ereignisse kann der Jahresbericht des JRK's für das Jahr 2009 leider nicht wie in gewohnter ausführlicher Form von mir dargestellt werden. Aber schließlich soll ein Jahresbericht das Geschehene widerspiegeln und eines dieser beiden erwähnten Ereignisse war charakteristisch für das Jahr 2009, in welchem unser JRK einen großen Verlust verkraften musste. Dieser Verlust war der Rücktritt unserer JRK-Leiterin Elke Tillich, welche aus beruflichen und privaten Gründen leider nicht mehr die Zeit und die Energie fand, ihr Amt in gewohnter, leidenschaftlicher Weise auszuüben. Nach Ihrem Rücktritt lag es somit an mir, ihrem Stellvertreter, die Arbeit auf Kreisebene fortzuführen. Bedingt durch mein Amt als Kreisleiter der Wasserwacht und den zweiten der zuvor erwähnten Gründe, die abschließende Prüfungsphase, in welcher ich mich bei der Beendigung meines Studiums befand, konnte ich die auf mich zukommenden Aufgaben leider nicht alleine, in dem für alle gewohnten Maße erfüllen.



Der Fokus des Jahres 2009 lag demnach zum Einen darin, dass die Gruppenleiter die Arbeit auf OV Ebene weiterführten und zum Anderen in der Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin für Elke Tillich.

Im Vorfeld dieses Berichtes bat ich die JRK-Leiter darum, mir Material zu schicken, um das Schreiben des selbigen zu vereinfachen. Jeder der geantwortet hat, tat dies in Form seines OV-Jahresberichtes. Was mir beim Durchlesen dieser Jahresberichte auffiel war, dass das eben erwähnte weiterführen der JRK-Arbeit auf OV-Ebene reibungslos funktionierte. Man kann sagen „business as usual“. Dies zeigt eine Stärke unseres JRK's auf. Nämlich, dass auch wenn die Führungsperson leider wegfällt, die Gruppenleiter für sich genommen weiterarbeiten können.





Dieser Gedanke sollte jedoch nicht dazu verleiten, zu denken, dass man das Amt der JRK-Kreisleitung nicht bräuchte! Ganz im Gegenteil, denn jedem dürfte klar sein, wie wichtig es ist, das man jemanden hat der voran steht, OV-übergreifend organisiert und die Interessen der Gemeinschaft vertritt.

Bestes Beispiel eines dieser OV-übergreifenden Ereignisse war der JRK-Kreiswettbewerb, welcher als letzte offizielle Amtshandlung von

Elke Tillich wieder ein Erfolg mit viel Spaß für unsere JRK'ler wurde. Sieger dieses Wettbewerbes waren in der Stufe 1 die JRK-Gruppe aus Romrod und in der Stufe 2 die JRK-Gruppe Nieder-Ohmen 1 der Wasserwacht. Die Gruppe aus Romrod durfte dann am JRK-Landeswettbewerb teilnehmen und belegte dort einen hervorragenden zweiten Platz.

Nach vielen Überlegungen fanden wir schließlich jemanden, die die Aufgaben der JRK-Leitung erfüllen könnte und auch möchte. Viktoria Münch ist eine junge, selbstbewusste und ehrgeizige JRK-Gruppenleiterin der Wasserwacht und hat sich - nachdem sie die Erfahrungsberichte von Elke Tillich und Timm Berg eingeholt hat - dazu bereit erklärt, das Amt der JRK-Kreisleiterin zu übernehmen. Sicherlich muss auch Viktoria Münch erst in dieses Amt hineinwachsen, aber mit der Unterstützung der JRK-Gruppenleiter sowie des Kreisvorstandes



wird sie auch dies meistern. Die Wahl wird voraussichtlich im September 2010 stattfinden.

Man kann somit sagen, der Fokus des Jahres 2009 - die Arbeit auf OV-Ebene weiterzuführen und eine würdige Nachfolgerin für Elke Tillich zu finden - wurde erfüllt.

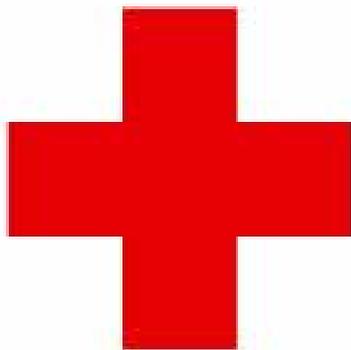
Abschließend ist es mir noch daran gelegen, mich bei den JRK-Gruppenleitern dafür zu bedanken, dass sie Verständnis dafür gezeigt haben, das ich mich nicht so intensiv um alles kümmern konnte, wie es von Nöten gewesen wäre und ich es sicherlich auch gerne getan hätte.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bastian Georg'.

Bastian Georg
(Stellvertretender Kreisjugendrotkreuzleiter)



Die erste Liebe
gibt's im Spiel-
zeugladen.
Blut nicht.



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ



Deutsches
Rotes
Kreuz

Termine und Infos
0800 11 949 11
oder DRK.de

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Alsfeld e.V.



Telefon 06631 - 919910

*Unser Menü kommt
...mit Chauffeur*

- Wählen Sie aus über 200 Menüvorschlägen
- Gesunde Kost tiefkühlfrisch auf Ihren Tisch
- Schonkost, Diabetikermenüs u.a.

www.drk-alsfeld.de

Altenburger Straße 56b 36304 Alsfeld



Deutsches Rotes Kreuz 
Gesund essen.



„Ich schätze die Zuverlässigkeit“

Gerade im fortgeschrittenen Alter, bei Krankheiten oder Behinderungen ist es so wertvoll, dass immer dann jemand da ist, wenn man Unterstützung braucht. Dafür gibt es das praktische Hausnotruf- und Servicesystem S.A.M.

Ein Knopfdruck auf den Funksender oder auf das Basisgerät S.A.M. genügt, und sofort bin ich mit meiner Hausnotruf- und Service-Zentrale verbunden.



Tel. 06631 - 919910

Hausnotrufdienst des DRK



DRK-Seniorenresidenz Erlenteich
Wohnen, in angenehmer Atmosphäre...

Die DRK-Seniorenresidenz Erlenteich befindet sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld. Trotz ruhiger Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt, und auch das Erlenbad liegt in unmittelbarer Nähe.

Das Deutsche Rote Kreuz hat mit der Seniorenresidenz Erlenteich insgesamt 43 Wohnungen, davon 27 Sozialwohnungen für ältere Menschen errichtet.

Jede Wohnung beinhaltet Küche (mit eingebauter Küchenzeile), Schlafzimmer, Bad und Wohnzimmer mit Terrasse oder Balkon. Alle Wohnungen sind mit Hausnotruf ausgestattet, dadurch sind die Mieter im Notfall sofort mit der Zentralen Leitstelle, sowie mit dem Notarzt und dem Rettungsdienst verbunden. Für Feierlichkeiten steht ein großer Gemeinschaftsraum zur Verfügung.

Die Wohnungen sind verschieden groß und haben zwischen 43,70 bis 63,05 qm Wohnfläche.

www.DRK-alsfeld.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Alsfeld e.V.
Vorstand**

Altenburger Straße 56b
36304 Alsfeld

Tel: 06631 9199-10
Fax: 06631 9199-11

Internet: www.DRK-alsfeld.de
eMail: DRK-alsfeld@t-online.de

